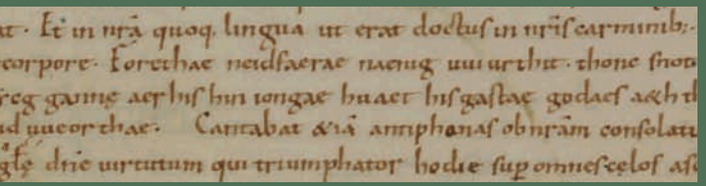
*Bedas Kommentar zum Lukasevangelium, Bamberg, 12. Jh.*
*(SB Bamberg, Msc.Bibl.116)*

## Blühende Buchkultur

Die Staatsbibliothek Bamberg zeigt vom 22. April bis zum 19. Juli 2008 die Kabinettausstellung „Angelsächsisches Handschriftenerbe“. Hochrangige mittelalterliche Exponate werden hierfür zu etwa gleichen Teilen von der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Staatsbibliothek Bamberg aufgeboten.

England erlebte im 7. und 8. Jahrhundert eine religiöse und kulturelle Blütezeit, die im 8. Jahrhundert durch Missionare – darunter Bonifatius, Willibald und Willibrord – auf den Kontinent getragen wurde. Im Zuge dieser Missionstätigkeit kamen nicht nur Handschriften aus England, sondern es wurden auch Schreiber von Angelsachsen ausgebildet. Werke angelsächsischer Autoren fanden nun verstärkt auch auf dem Kontinent Verbreitung; überdies schrieben Autoren englischer Herkunft hier auch eigene Werke.



*Bedas Sterbelied in nordhumbrischer Sprache, Reichenau, um 1000*
*(Ausschnitt / SB Bamberg, Msc.Bibl.22)*

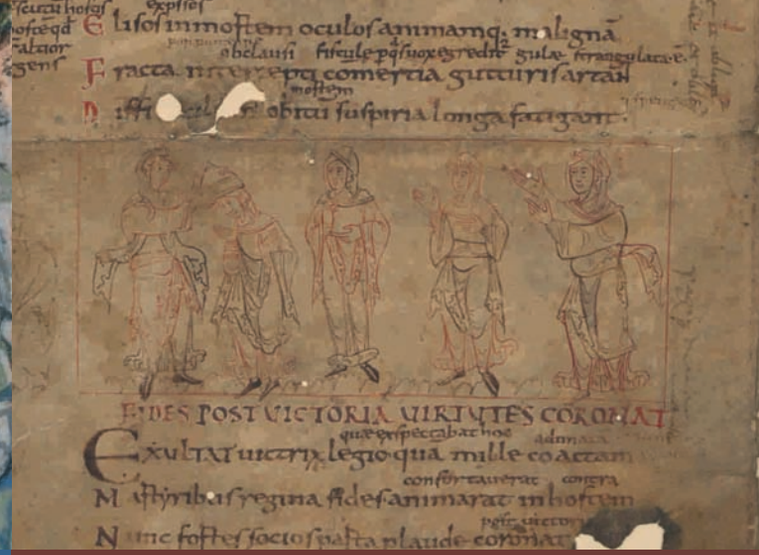
*Martyrium des hl. Bonifatius, Fuldaer Sakramentar, 10./11. Jh.*
*(SB Bamberg, Msc.Lit.1)*

## Herausragende Kostbarkeiten

Die Ausstellung präsentiert eine Auslese von 40 Handschriften des 7. bis 12. Jahrhunderts mit Bezug zum angelsächsischen England: Insulare Codices ebenso wie kontinentale Handschriften in angelsächsischer Schrifttradition, ferner Texte angelsächsischer Autoren wie Aldhelm, Beda Venerabilis mitsamt einem der ältesten Textzeugen seines posthum aufgezeichneten Sterbeliedes in nordhumbrischer Sprache, Bonifatius, die Nonne Hugeburc sowie Alcuin.

Zu den weiteren herausragenden Kostbarkeiten gehören die älteste vollständige Handschrift der Staatsbibliothek Bamberg aus der Zeit um 540 – darin Texte der Kirchenväter Hieronymus und Augustinus – mit einer Marginalie in insularer Schrift aus dem 8. Jahrhundert, frühe insulare Evangeliare, das Fragment einer illustrierten Prudentius-Handschrift des 10./11. Jahrhunderts aus England sowie ein Fuldaer Sakramentar der gleichen Zeit mit einer Miniatur, in der eine Taufe durch Bonifatius und dessen Martyrium dargestellt sind.

Mit dem irischen Theologen und Philosophen Johannes Scotus Eriugena weitet sich der Blick über den angelsächsischen Raum hinaus. Von einzigartiger Bedeutung ist eine zeitgenössische Abschrift seines Grundlagenwerks „De divisione naturae“ mit insularen Randnotizen, die wahrscheinlich vom Autor selbst stammen.



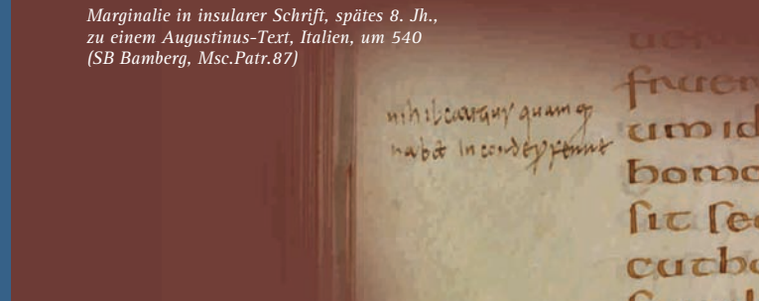
*Prudentius: Psychomachia, England, 10./11. Jh.*
*(BSB München, Clm 29336/1)*

## Katalog

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für englische Sprachwissenschaft und mittelalterliche Literatur der Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Hans Sauer) wurden die Münchener Handschriften bereits im August 2005 von der Bayerischen Staatsbibliothek gezeigt. Der Katalog der Münchener Präsentation ist auch in der (wesentlich erweiterten) Bamberger Ausstellung erhältlich.

*Angelsächsisches Erbe in München / Anglo-Saxon Heritage in Munich. Angelsächsische Handschriften, Schreiber und Autoren aus den Beständen der Bayerischen Staatsbibliothek München. Hrsg. von Hans Sauer unter Mitarbeit von Birgit Ebersperger, Carolin Schreiber und Angelika Schröcker. Frankfurt am Main (u.a.): Peter Lang, 2005 (119 Seiten, zahlr. Abb., 9,80 Euro).*

*Marginalie in insularer Schrift, spätes 8. Jh., zu einem Augustinus-Text, Italien, um 540*
*(SB Bamberg, Msc.Patr.87)*



## *Die Ausstellung*

22. April bis 19. Juli 2008
Montag bis Freitag 9:00 – 17:00 Uhr,
Samstag 9:00 – 12:00 Uhr
Eintritt frei

## *Begleitvorträge zur Ausstellung*

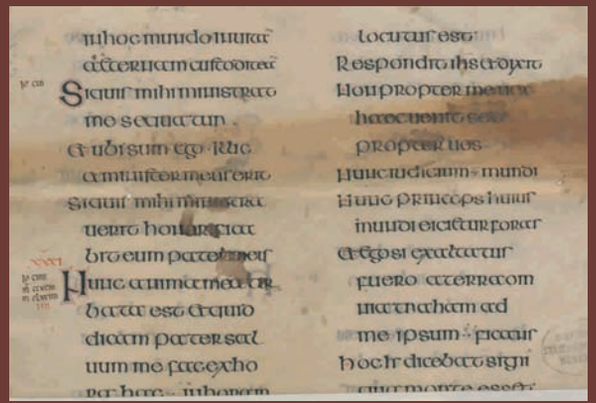
Eine Folge von sieben Vorträgen begleitet die Ausstellung „Angelsächsisches Handschriftenerbe“. Sie wird organisiert in Kooperation von Staatsbibliothek und Universität Bamberg und unterstützt durch das Zentrum für Mittelalterstudien der Universität Bamberg (ZEMAS).

Das interdisziplinäre Themenspektrum schließt Aspekte der Kultur- und Geistesgeschichte, der Missionsgeschichte, der Sprach- und Literaturgeschichte sowie der Textüberlieferung und Paläographie ein.

Die öffentliche Vortragsreihe fungiert zugleich als „Mediävistisches Seminar“ für den BA- und MA-Studiengang „Interdisziplinäre Mittelalterstudien / Medieval Studies“ an der Universität Bamberg.

*Koordination:*
Prof. Dr. Gabriele Knappe
(Universität Bamberg / Universität Poznań)
Prof. Dr. Werner Taegert
(Staatsbibliothek Bamberg / Universität Bamberg)

*Evangeliar, England, Anfang 8. Jh.*
*(BSB München, Clm 29270/9)*



Gestaltung: www.plettau-braun.de

## *Die Begleitvorträge*

Dienstags im 14-tägigen Turnus
in der Staatsbibliothek Bamberg
Beginn 18:15 Uhr
Eintritt frei

**22. April**
Dr. Carolin Schreiber (Bayerische Staatsbibliothek München): *Angelsächsisches Handschriftenerbe in München und Bamberg. Eine Einführung*

**6. Mai**
Prof. Dr. Hans Sauer (Ludwig-Maximilians-Universität München): *Sprache und Kultur. Wie die angelsächsischen Glossatoren die römische Welt ins Altenglische übertrugen*

**20. Mai**
Prof. Dr. Rudolf Schieffer (Ludwig-Maximilians-Universität München / Monumenta Germaniae Historica): *Bonifatius und die angelsächsische Mission in Germanien*

**3. Juni**
Prof. Dr. Helmut Gneuss (Ludwig-Maximilians-Universität München): *Die handschriftliche Überlieferung der angelsächsischen Zeit. Bücher und Bibliotheken bis zur Normannischen Eroberung*

**17. Juni**
Prof. Dr. Gabriele Knappe (Otto-Friedrich-Universität Bamberg / Adam-Mickiewicz-Universität Poznań): *Beda, Alcuin und die Studien des Wortes bei den Angelsachsen*

**1. Juli**
Dr. Birgit Ebersperger (Bayerische Akademie der Wissenschaften München): *Angelsächsisches Handschriftenerbe in München und Bamberg. Bücher, Schriften und Schreiber*

**15. Juli**
Dr. Richard Marsden (University of Nottingham): *The end is the beginning. Bede’s „Death Song“ and the birth of English Christian poetry*

Staatsbibliothek Bamberg
in Kooperation mit der
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

# *Angelsächsisches Handschriftenerbe*

*Bücher, Schreiber und Autoren*
*aus den Beständen der Staatsbibliothek Bamberg*
*und der Bayerischen Staatsbibliothek München*

Ausstellung der
Staatsbibliothek Bamberg
in der Neuen Residenz am Domplatz

22. April bis 19. Juli 2008